

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Treffen von LTO und DBV

Bei einem Treffen der Präsidenten des niederländischen Bauernverbandes (LTO) und des DBV, Marc Calon und Joachim Rukwied, bestand Übereinstimmung in den wichtigen agrarpolitischen Positionen.

Im Hinblick auf die grundsätzliche Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik war man sich einig, dass eine Re-Nationalisierung der Agrarpolitik verhindert werden müsse. Beide Präsidenten werden sich für eine fortgesetzte Marktorientierung der EU-Agrarpolitik einsetzen. Angesichts der Bedeutung der Direktzahlungen für die landwirtschaftlichen Betriebe forderten die Präsidenten von LTO und DBV, diese auch in der Finanzperiode 2021 bis 2027 zu erhalten.

Ausführlich diskutierten die Delegationen über die länderspezifischen Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Tierhaltung und des Tierwohls sowie die umweltpolitischen Aspekte zur Nutzung der Wirtschaftsdünger. Eine Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit beider Verbände wurde vereinbart.

Schweineschlachtzahlen unter Vorjahr

(AMI) – In den ersten vier Monaten 2017 unterschritten in Deutschland die Schweineschlachtungen die Vorjahreswerte um 3,4 %. Damit erfüllt sich bislang die Erwartung vieler Marktexperten einer rückläufigen Schweinefleischerzeugung nach dem zuvor gesunkenen Schweinebestand.

Im Zeitraum von Januar bis April 2017 wurden in Deutschland 19,0 Mio. Schweine geschlachtet. Während die Zahl der Schweine aus inländischer Herkunft um 2,4 % gesunken ist, verringerten sich die Schlachtungen aus ausländischer Herkunft mit einem Minus von 15,5 % viel deutlicher. Die importierten Tiere kommen dabei hauptsächlich aus den Niederlanden und aus Belgien.

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte aller erfassten Schweine im ausgewerteten Zeitraum stiegen um 100 g auf nun 94,5 kg. Entsprechend verringerte sich die erzeugte Fleischmenge weniger stark. Mit 1,79 Mio. t Schweinefleisch wurden in den ersten 4 Monaten dieses Jahres 3,3 % weniger produziert als im Vorjahreszeitraum. Vor dem Hintergrund des verminderten Schweinebestandes bei der Viehbestandserhebung im November 2016 wird für 2017 ein Rückgang der Produktion erwartet. Dieses sollte sich in der 2. Jahreshälfte 2017 weiterhin auswirken.

UK: Sinkende Schweineimporte

(AMI) – Jüngste Prognosen weisen für Großbritannien für das Jahr 2017 und 2018 schrumpfende Importe von Schweinefleisch und deren Produkte sowie moderat steigende Exporte. Der Wertverlust des britischen Pfunds nach der Verkündung des Brexit verteuert einerseits die Importe aus dem EU-Raum und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Exporte in EU-Länder. Hauptlieferanten ins Vereinigte Königreich sind Dänemark, Deutschland und die Niederlande. Exportschlager dorthin sind Rohstoffe bzw. Fertigware vom Bacon, dem sogenannten Frühstücksspeck. Dieser erfreut sich im Vereinigten Königreich einer hohen Beliebtheit. Die Einfuhr von Fleischprodukten ist im Zeitraum von 2010 bis 2016 von 173.000 t auf 251.000 t gestiegen.

Höhere EU-Schweinefleischpreise – Schweinezyklus vermeiden

(agrarzeitung) Anlässlich des EU-Agrarministerrates verwies EU-Agrarkommissar Phil Hogan darauf, dass sich die Lage auf dem EU-Schweinefleischmarkt nach schwierigen Jahren derzeit zufriedenstellend entwickelt hat. Die Erzeugerpreise haben sich gegenüber Mai 2016 um 24 Prozent erhöht und liegen aktuell in der EU bei 176 €/t. Die Erholung führte der EU-Agrarkommissar vor allem auf wachsende Exporte nach China und Hong Kong zurück. Im 1. Quartal 2017 habe die EU dem Wert nach 26 Prozent mehr Schweinefleisch als im Vorjahr ausgeführt.

Allerdings sieht Hogan in der einseitigen Abhängigkeit von China auch ein Risiko für den EU-Schweinefleischmarkt. Zudem warnte er die Schweinehalter davor, auf die gestiegenen Preise mit der Ausweitung des Angebots zu reagieren, denn dies hat die allseits bekannten negativen Folgen des Schweinezyklus.

**Vereinigungspreis für Schlachtschweine
15.06 – 21.06.2017**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,81/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,81 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: Angebot passt zur Nachfrage
Ferkel: stetige Nachfrage

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
15.06 – 21.06.2017**

1,40 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG